

Rainer K. Wick

Die Kunst Italiens

**Architektur, Malerei, Plastik
von der Antike bis heute .**

Philipp von Zabern



Inhalt

Vorwort	7	5. Die Romanik: Regionale Stilvielfalt	110
1. Magna Graecia: Die Griechen in Süditalien	9	Begriff und historischer Rahmen	110
Die „Große Kolonisation“	9	Facetten kirchlicher Baukunst	112
Dorische Tempel in Unteritalien	10	Romanischer „Expressionismus“ in der Plastik	127
„Reingriechische“ und „großgriechische“ Plastik	16	Malerei und Mosaikkunst für die Ewigkeit	134
Grabmalereien in Paestum	25	6. Die Gotik: Übernahme und Umformung eines Stils	139
2. Die Etrusker: Ein antikes Kulturvolk in der Mitte Italiens ...	26	Sakral- und Profanarchitektur	140
Historischer Rahmen	26	Die Überwindung der „maniera greca“	152
Stadtplanung, Tempelbauten und Nekropolen	28	Bauplastik, Kanzeln und Grabmäler	162
Grabmalereien in Tarquinia	30	7. Die Frührenaissance: Rückkehr zum antiken Erbe	169
Grabskulpturen, Tempelplastik und Bronzearbeiten	35	Ein neues Epochenbewusstsein	169
3. Die Römer: Kunst einer antiken Großmacht	42	Drei Meisterarchitekten des Quattrocento	174
Geschichtlicher Hintergrund	42	Die „Idealstadt“ Pienza	184
Die Römer als Ingenieure und Baukünstler	45	Die Nachfolge der Gründungs- architekten	187
Plastik zwischen Realismus und Idealisierung	62	Neuerungen in der Malerei	189
Dekorative Malerei und Bodenmosaiken	70	Positionen der Quattrocento-Skulptur	205
4. Von der christlichen Antike zum frühen Mittelalter	74	8. Die Hochrenaissance: Jahrzehnte der Reife	214
Kunst in den Katakomben	74	Historischer Hintergrund	214
Die Entfaltung christlicher Baukunst	78	Der „uomo universale“ Leonardo da Vinci	216
Altchristliche Mosaiken und Sarkophage	86	Bramante als Begründer der Hochrenaissance-Architektur	223
Ravenna in Zeiten des Umbruchs	91	Der Bildhauer, Maler und Baukünstler Michelangelo	228
Das Elfenbeinrelief als Sonderform	102	Raffael und die Vollendung des Klassischen	237
Die Kunst der Langobarden	105	Das Primat der Farbe	243

9. Manierismus:		
Der antiklassische Impuls	252	
Bedeutungswandel eines schillernden Begriffs	252	
Ein Gesamtkunstwerk Giulio Romanos	254	
Die Figura serpentinata und die Malerei des Manierismus	256	
Michelangelos architektonisches Spätwerk	271	
Vignola in Rom und Sansovino in Venedig	274	
Andrea Palladios „Klassizismus“	279	
Skulptur im Zeitalter des Manierismus	285	
Gärten zwischen Geometrie und Phantastik	288	
10. Der Barock:		
Opulenz und Formenvielfalt	292	
Rom und die Geburt der Barockarchitektur	293	
Baukunst des Barock außerhalb Roms	306	
Bernini als Großmeister der Barockskulptur	314	
Theatralische Inszenierungen in der Malerei	320	
11. Klassizismus und Historismus:		
Das Nebeneinander der Stile	336	
Das Ideal des Klassischen	336	
Der Bildhauer Canova und seine Nachfolger	340	
Bauen zwischen Klassizismus und Eklektizismus	344	
„Neoclassicismo“ und „Romanticismo“	350	
12. Aufbruch in die Moderne:		
Von den Macchiaioli bis Modigliani	355	
Die Freilichtmalerei der Macchiaioli	355	
Medardo Rosso und die impressionistische Plastik	358	
„Stile Liberty“ als Spielart des Jugendstils	360	
Die futuristische Revolution	363	
Giorgio de Chirico und die „Pittura metafisica“	369	
Amedeo Modigliani in Paris	371	
13. Faschismus		
und Nachkriegszeit	373	
Kunst und Macht zwischen 1922 und 1943	374	
Die italienische Meta- morphose nach 1945	385	
Zwischen Realismus und „Informale“	392	
Von Piero Manzoni zu Mario Merz	397	
Die „Transavanguardia“	402	
Literaturauswahl	405	
Register der Künstlernamen	411	